

Chiemgauer Alpen **Geigelstein (1808 m)**

8

Der Skitourenklassiker des Chiemgaus

Die Aktion »Rettet den Geigelstein«, die Mitte der Achtziger Jahre aktiv war, um diesen beliebten Wander- und Skigipfel vor einer weiteren Straßen- und Lifter-schließung zu verschonen, war erfolgreich. So ist der Berg ein attraktives Ziel geblieben, das sich schon im Frühwinter, bei relativ bescheidenen Schneelagen durchaus als Skitourenziel lohnt.



▲ ↑ 1130 Hm | → 16,5 km | ⌚ 3 ¾ Std. |

Talort: Sachrang (738 m)

Ausgangspunkt: Langlaufparkplatz bei Sachrang (700 m)

Gehzeiten: Ausgangspunkt – Talalm 1 ½ Std. – Geigelstein 2 ¼ Std.

Mobil vor Ort: Bus ab Bahnhof Aschau

Karten/Führer: AV-Karte 1:25 000, Blatt BY 17 »Chiemgauer Alpen West, Hochries, Geigelstein«

Hütten: Priener Hütte (ganzjährig geöffnet)

Information: Tourist Info Aschau, Kam-

penwandstr. 38, 83229 Aschau, Tel. 0 80 52/90 49/37, www.aschau.de

Schlüsselstelle: Leichte und oft durchgeführte Skitour ohne besondere Lawinengefahr. Beim Gipfelanstieg wird es im Latschenbuschwerk (vornehmlich bei geringer Schneelage) et was verzwick.

Einsamkeitsfaktor: Die Tour ist stets gut besucht.

Familienfreundlichkeit: Die Tour eignet sich für Kinder ab ca. 13 Jahren.

Schlechtwetter-Alternative: Langlau-



fen im Langlaufparadies von Sachrang
Orientierung/Route: Man beginnt den Anstieg beim großen Langlauf- und Wan-

derparkplatz am nördlichen Ortseingang von Sachrang und folgt der breiten Straße hinauf. Die weite Straßenschlaufe, die bei



Chiemgauer Alpen Geigelstein (1808 m)

einem Rechtsknick beginnt, lässt sich am Sommerweg gut abkürzen, ehe der Fahrweg bei den Hütten der Talalm wieder erreicht wird. Auf ihm nach Osten weiter. Auf der Straße relativ eben, bis oberhalb der Unterkaseralm die ganzjährig bewirtschaftete Priener Hütte erreicht wird. Von dort im Wesentlichen nach Norden zur Oberkaseralm. Nun über weite, freie Hänge in den Sattel zwischen Wandspitz und Geigelstein, wo die Ski bei geringer Schneelage deponiert werden. Von dort die letzten 20 Minuten geradewegs zum Kreuz hinauf. Wer vor der Priener Hütte links auf einen markierten Sommerweg abzweigt und über die malerisch gelegene Oberkaseralm aufsteigt, kann etwas abkürzen und die Einkehr in der Priener Hütte auf die Abfahrt verschieben.

Abfahrt: Entlang der Aufstiegsroute. Die Variante über die Mühlhornwand und die Schreckalm bietet die schöneren Abfahrtshänge, muss aber mit einer halben Stunde Gegenanstieg erkämpft werden.

Persönliche Empfehlung: Ideale Anfängertour, die allerdings eine gewisse Grundkondition voraussetzt.

Siegfried Garnweidner



Herrlicher Blick auf das Kaisergebirge